

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für  
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N<sup>o</sup>. 47.

Sonntag, den 16. November.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärts durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 16. November.

Se. M. der König hat die Entlassung des Bataillonsarztes D. Krauß vom Sanitätscorps, mit der Erlaubniß zum Tragen der für Oberärzte vorgeschriebenen Armeeuniform, bewilligt und den Assistenzarzt Bennenwig, zeitlich bei der chir.-med. Akademie commandirt, zum aggregirten Bataillonsarzt ernannt.

— Die feierliche Anwerbung um die Hand S. K. H. der Prinzessin Anna für Se. K. K. H. den Erbgroßherzog Ferdinand von Toscana wird nächsten Dienstag durch den hier anwesenden Großh. Tosc. außerordentl. Abgesandten, Fürsten Corsini, stattfinden. Einige Tage später werden der hohe Bräutigam, sowie der regierende Großherzog von Toscana am K. Hofe erwartet, worauf sodann am 24. Nov. die feierliche Einsegnung der Ehe vollzogen werden wird.

— S. K. K. H. die Prinzessinnen Auguste und Amalie beehrten gestern die Menagerie des Herrn Kreuzberg mit höchstihrem Besuche und sprachen die vollkommenste Zufriedenheit über die Schönheit der Thiere aus.

— Der König von Preußen hat dem aus Dresden gebürtigen Maler W. Heine in Newyork für die Uebersetzung des Prachtalbums „Malerische Ansichten aus China und Japan“ und seiner „Reise um die Erde nach Japan“ den rothen Adlerorden 4. Classe verliehen und von beiden genannten Werken je 12 Exemplare beim Verfasser bestellt.

— In der letzten Stadtverordnetenversammlung berichtete Hr. Stadtv. Bassenge u. A. über die Frage wegen Entfernung des Chaisenhauses. Die von dem Stadtrathe angestellten Erörterungen ergeben folgende Zahlenverhältnisse: Der Miethzins, den das Chaisenhaus excl. der Chaisenträger (da deren Einbringen hier durchaus nicht in Frage kommt, sondern es sich nur um das Haus und dessen Entfernung handelt) einbringt, beträgt 200 Thlr. und ergiebt nach Abzug von jährlich etwa 25 Thlr. für Reparaturkosten u. dgl. 175 Thlr. Reingewinn Sind nun auch von dem Marktmeister circa 183 Thlr. Stellenzins auf

den Raum des Chaisenhauses veranschlagt, so würde doch unter Hinzurechnung von 304 Thlr., die der Besitzer des Hauses, in welches die Chaisenträger aufgenommen werden sollten, Miethzins verlangte, der Stadtgemeinde ein Verlust von 296 Thlr. erwachsen, während die eigentliche Differenz in der Einnahme aber jährlich 470 Thlr. betrüge. Zur Erläuterung dieser Angabe ist hinzuzufügen, daß die Annahme eines wahrscheinlichen Verlustes von 470 Thlr. sich darauf gründet, daß die bei der Berechnung aufgestellte Einnahmepost (183 Thlr. Stellenzins) in dem Vortrage des Ref. als eine höchst problematische bezeichnet wird. Um jedoch von der Finanzdeputation den Vorwurf abzuwehren, daß sie lediglich den pecuniären Vortheil im Auge habe und der Aesthetik keine Rechnung trage, bemerkte Hr. Stadtv. Bassenge, daß das Aligement der Häuser an dieser Stelle des Altmarktes Mehreres zu wünschen übrig lasse, indem gerade die Häuser zwischen der Schreibergasse und der Seegasse bedeutend vorstehen, welche Unregelmäßigkeit aber durch das Chaisenhaus verdeckt werde, und ließ auch in dieser Beziehung dem Chaisenhause Gerechtigkeit zu Theil werden. Hierauf berichtete D. Pilling über die Errichtung eines Rathes (s. u.) Ferner berichtete Adv. D. Stübel über die seit 9 Jahren schwebende Meinungsverschiedenheit zwischen Stadtrath und Stadtverordneten über die Anschaffung der Düngerexportwagen und dazu gehöriger Geräthe. Eine Verordnung des K. Ministeriums des Innern hat Seiten des Stadtraths den Beschluß hervorgerufen, von einer Entschädigung Seiten der Hausbesitzer abzusehen und die 8100 Thlr. abschreiben zu lassen. Die Deputationen rietzen in Anbetracht der Schwierigkeiten, diesen Gegenstand weiter zu verfolgen, und zu Vermeidung etwaiger anderweiter, durch den Erfolg dieser Angelegenheit entstehender Kosten dem Collegium an, dem stadträthlichen Beschlusse beizutreten. Nachdem der Vorsitzende noch dem Collegium mitgetheilt hatte, daß heute Sonntag der Ephorieverweser Steinert als Ephorus II (für den Landschaftsbezirk) durch den Kirchen- und Schulrath Mey in der Frauenkirche vor dem Vormittagsgottesdienste werde in sein Amt eingewiesen werden,

wurde die öffentliche Sitzung geschlossen und zu einer geheimen übergegangen.

— Die Staatsregierung beabsichtigt der nächsten Ständeversammlung einen Gesetzentwurf über ein gleichmäßiges Gewichtssystem vorzulegen und dabei die Errichtung Königl. Gewichtskammern vorzuschlagen. Es soll jedoch in den Städten, wo den communlichen Wohlfahrts-polizeibehörden ohnehin das Aichen von Hohl- und Längenmaßen schon jetzt obliegt, unter gewissen Bedingungen und Voraussetzungen die Verwaltung jener Kammern den Stadträthen übertragen werden, und es hat zu diesem Zwecke das Ministerium des Innern bereits jetzt von den Municipalbehörden des Landes Erklärung eingefordert. Was nun die Stadt Dresden anlangt, so haben Stadtrath und Stadtverordnete sich bereit erklärt, auf die in mehrgedachter Beziehung von der Staatsregierung gemachten Vorschläge einzugehen, und bei der Gemeinnützigkeit der fraglichen Maßregel läßt sich wohl auch in den übrigen Städten ein gleiches Entgegenkommen erwarten.

— Dem Rathsmaurermeister K. A. Sonntag ist auf sein Ansuchen der Maurermeister K. E. Sonntag für Versorgung der rathsbauergewerklichen Geschäfte beigegeben worden.

— Von heute an beginnt, sowohl für Personen- wie für Schnellzüge, ein directer Personen- und Gepäckverkehr zwischen Dresden und den Stationen der Thüringischen Eisenbahn: Merseburg, Weisensfeld, Raumburg, Kösen, Sulza, Apolda, Weimar, Erfurt, Dietendorf, Gotha und Eisenach unter den Bedingungen der Reglements für die hierbei betheiligten Eisenbahnen. Für das Fortkommen von einem Bahnhofe zum andern in Leipzig haben die Reisenden selbst zu sorgen, dagegen geschieht die Ueberführung des direct expedirten Gepäcks auf Kosten der Verwaltungen.

— Diejenigen, welche mit Abführung der Gewerbe- und Personal-, Renten- und Schutzverwandtensteuer, wie der Beiträge zur Dienstbotenkrankencasse in Rückstand sind, werden an deren ungesäumte Berichtigung mit der Bemerkung erinnert, daß die Nichtbeachtung dieser Aufforderung den sofortigen Eintritt executivischer Maßregeln zur Folge hat.

— Versteigerung: Den 4. Dec. das Haus Nr. 14b in der Wachsbleichgasse, welches einen jährl. Miethzinsersatz von 220 Thlr. gewährt, nebst Garten, in der Expedition des Adv. Golditz, gr. Schießg. 7. 3 Tr.

— Nach der „Sächs. Elb-Zeitung“ haben in der Zeit vom 6. bis mit 13. Nov. d. J. außer 4, 2 zu Berg, 2 zu Thal steuernden, mit verschiedenen andern Natur- und Gewerbeserzeugnissen betrachteten Rähnen noch 70 nur mit Kohlen, Holz u. beladene Fahrzeuge beziehentlich Flößen das Hauptzollamt zu Schandau passirt, bei dem nun seit dem 30. Jan. bis 13. Nov. d. J. überhaupt 3785 beladene Fahrzeuge, Flößen u. abgefertigt worden sind.

— Heute und morgen, Nachm. 4 Uhr, ist die Verkaufsausstellung der für das Pestalozzistift eingegangenen Geschenke im Saale des Hotel de Pologne geöffnet.

— Morgen wird der Aushilfsverein der Schneiderinnung ein Kränzchen abhalten.

— Als ein Curiosum müssen wir erwähnen, daß bei einer am 14. Nov. in Freiberg stattgehabten öffentlichen Gerichtsverhandlung einer der Zeugen, ein Bauernsohn Namens Schmidt aus Krummenhennersdorf bei Freiberg, als er nach seiner Confession, nach seiner Religion u. gefragt wurde, darauf keine Antwort zu geben vermochte;

erst als man ihn fragte: er habe wohl die Religion seines Vaters, der in seiner Nähe sich befand und dem er traulich das Ohr hinhielt, um die erforderliche Antwort von diesem zu erhalten, erfolgte ein bejahendes Kopfnicken mit einer Miene, welche die Freude ausdrückte, daß ihm der Stein vom Herzen genommen sei, den jene für ihn so verhängnißvolle Frage auf dasselbe geworfen hatte. Und dieser Zeuge war etliche 20 Jahre alt!

— Dem Vernehmen nach wird der Centralvorstand der erzgebirgischen und voigtländischen Frauenvereine auch in diesem Winter einen Cyklus wissenschaftlicher Vorlesungen veranstalten und hat dazu bereits wieder mehrere Gäste von außen gewonnen.

### Tagesgeschichte.

Den Post-Conducteuren, Postbureau-Dienern und Eisenbahn-Post-Conducteuren in Preußen ist durch einen Zusatz in ihren Dienst-Instructionen „das Eingehen von Wechseln und die Uebernahme von Wechsel-Bürgschaften“ gänzlich untersagt worden.

Von der Saale schreibt man, daß die lange Dauer der Theuerung aller Lebensmittel, welche ihr einmal erobertes Terrain gar nicht wieder aufgeben zu wollen scheint, nunmehr auch eine Vertheuerung aller Rohmaterials in den Gewerben erzeugt und mit zwingender Nothwendigkeit, um eine Ausgleichung herbeizuführen, zur Erhöhung der Arbeitslöhne und des Verdienstes treibt. Der Anfang dazu ist in den großen Städten bereits gemacht, jetzt kommen aber auch die kleineren Städte in den Provinzen bei den gleichen Maßnahmen an. Sind es auch vorläufig nur einzelne Innungen, namentlich die Schuhmacher, welche mit einer Erhöhung der Verkaufspreise fertiger Arbeiten vorgegangen sind, weil ihr Rohmaterial am meisten im Preise gestiegen ist und sie die größte Menge Genossen haben: so werden doch auch die anderen die Nachfolge nicht aufschieben, wenn sie auch nicht öffentlich als Corporationen sprechen. Die Schuhmachereinnungen in Raumburg und Freiburg haben einen Aufschlag von 10 Ngr. pro Thlr. festgestellt, zugleich aber ist von letzterem Orte nach dem Vorgange von Berlin die Bitte dem Publikum ans Herz gelegt worden, beim Empfange fertiger Arbeit nach Möglichkeit sogleich zu bezahlen. Das ist eine Bitte, die allerwärts zu jeder Zeit, namentlich aber in der jetzigen, gewissenhafte Erfüllung heischt, weil dadurch allein schon der größere Theil der Noth, in die der Handwerkerstand versetzt ist, gehoben wird.

Wenn man sich erinnert, mit welchem Eifer die Anhänger der Zünfte und Innungen im Jahre 1848 und 49 bei der Hand waren, um das Frankfurter Parlament mit Petitionen gegen die Gewerbefreiheit zu überschütten, so kann man sich nicht wundern, wenn sie Voraussicht und Energie entwickeln, sobald auch nur von fern eine ihren Privilegien drohende Gefahr heranzieht. Die in Frankfurt projectirte Industrie-Ausstellung ist den dortigen Handwerksmeistern ein Dorn im Auge. Sie wollen nicht concurriren, sie wollen sich nicht vergleichen lassen, und so haben sie denn eine Erklärung abgegeben, die so schließt: „Eine Industrie-Ausstellung, an der wir uns betheiligen, hat nichts gemein mit Morgengrauen, Vorabend und Flügelschlag der Neuzeit; Gesetz und Herkommen sind uns ehrwürdige Vermächtnisse der Väter, die uns vor der Vormundschaft des Capitals bisher verwahrt haben, und Tage des Schlendrians haben wir nie geführt, sondern wie unsere Gerber allezeit meisterlich gegerbt und unsere Härter meisterlich gefärbt, so haben wir Handwerksleute alle die Tage nicht verschleudert und verschleudert, sondern mit Hammer, Feile, Säge, Hobel so zu arbeiten gelernt, daß unsere zünftige Meisterschaft die Arbeit unfreier Fabrikler und Tagelöhner nicht zu scheuen braucht und daher eine Industrie-Ausstellung sehr gerne beschickt, aber nur keine, deren Programm eins Waacke ist,

hinte  
sich

Schi  
einen  
meist  
den  
culir  
denn  
Kind

na n  
hat i  
fation  
zeugt  
der  
gen

eine  
schaf  
fang  
mon

verm  
brach  
rückg  
schlus  
Hoffl  
lassen  
verka  
gehal  
gen l

armen  
Kirche  
und  
testan  
haftet

an di  
Arme  
und  
den  
Ruflo  
nemer

für G  
übern  
in Ch  
ten.  
diesem  
gen se  
die sie  
schen

vor G  
gebild  
schaft,  
zu Go  
verzärt

hinter welcher zur Zeit noch die Gewerbefreiheit hervorschaut, um sich das Terrain zu recognosciren."

Wie sehr in Wien die Börsenspielmuth bis in die untersten Schichten der Bevölkerung um sich gegriffen hat, mag aus dem einen Beispiele entnommen werden, daß ein Vorstadt-Schneidermeister seine ganze Einrichtung, sogar die ihm von seinen Kunden anvertrauten Kleider verkauft hat, um in Credit-Actien speculiren zu können. Leider war ihm das Glück nicht günstig, denn der Arme hat Alles verloren und schläft mit Weib und fünf Kindern nun auf bloßem Stroh.

Die angekündigte Verheirathung des Erzherzogs Ferdinand Max mit der Prinzessin Charlotte von Belgien hat in Wien allgemein überrascht, aber auch die freudigste Sensation verursacht; denn Jeder sprach sogleich die innigste Uebersetzung aus, daß die Tochter eines solchen Königs, wie Leopold der Belgier, in der nächsten Nähe des Thrones stehend, nur Segen und Glück zu verbreiten im Stande sein wird.

In Triest hat sich eine Gesellschaft gebildet, deren Zweck eine regelmäßige Verbindung mit Südamerika ist. Die Gesellschaft läßt eine Anzahl Schiffe bauen, deren erstes in den Anfangs-Monaten des nächsten Jahres dahin abgehen wird. Allmonatlich soll eins folgen.

Die Besatzung von Paris, welche um ein Bedeutendes vermindert war, soll nun wieder auf den ehemaligen Fuß gebracht werden, und es sind bereits mehrere Regimenter dahin zurückgeführt. — Der Hof hat durch die Aenderung seines Entschlusses wegen Fontainebleau's viele Unglückliche gemacht. Die Hofkleider, die man für den dortigen Aufenthalt hat machen lassen, werden nun um die Hälfte des Ankaufspreises wieder zu verkaufen gesucht. — Der Kaiser hat am 13. Nov. Ministerrath gehalten und will die veritagten Angelegenheiten schleunig erledigen lassen.

In Glendore, Grafschaft Cork (Irland), wurde ein armer Mann, ein Protestant Namens Driscoll, als er von der Kirche nach Hause ging, von einem Haufen Katholiken überfallen, und, wie es heißt lediglich aus fanatischem Haß gegen die Protestanten, mit Stöcken todgeschlagen. Die Mörder sind verhaftet und die Aufregung unter den irischen Protestanten groß.

Der Kaiser von Rußland hat sich mit 5000 Silberrubeln an die Spitze einer großen Subscription gestellt, an der die ganze Armee theilhaftig werden soll. Es handelt sich um Verschönerung und Erweiterung des Kirchhofes von Nord-Sebastopol und um den Bau einer Capelle zum heiligen Nikolaus auf demselben. — Rußland führt jetzt auch größere Massen Tabak, der im Gouvernement Samara wuchs, aus.

### Erziehung der Kinder

für Erde und Himmel zugleich ist die große Aufgabe, die Eltern übernehmen, sobald ihnen Gott Kinder schenkt. Diese Aufgabe in christlich frommem Sinne zu lösen, ist eine der heiligsten Pflichten. Darum prüfe sich jeder Jüngling, jede Jungfrau, ob sie diesem Zwecke gewachsen und ob sie selbst in diesem Sinne erzogen sei. Mögen sie ernstlich bedenken, die Verantwortlichkeit, die sie auf ihr Gewissen nehmen, wenn sie nur Kinder der Menschen und nicht Kinder Gottes erziehen!

„Es prüfe, wer sich ewig bindet,  
Ob Tugend sich zu Weisheit findet,  
Ob Lieb' und Treu' das Herz umschlingt  
Bis einst der Lobesengel winkt!“

Ein so geprüftes Paar gab sich am Altar die Hände und vor Gott die Herzen und Gott segnete ihren Bund mit glücklich gebildeten Kindern, denn sie waren nicht Sprößlinge der Leidenschaft, sondern der Harmonie der Herzen und diese gedachten sie zu Gottes Ehre und der Menschen Freude zu erziehen. Sie verzärtelten sie nicht durch zu ängstliche Wartung und Pflege;

doch hatten sie immer ein wachsam Auge auf Alles was ihnen Schaden konnte, ohne dabei eine zu große Mengflüchtigkeit an den Tag zu legen. Reinlichkeit, einfache zweckmäßige Kost und gesunde Luft, waren die ersten Erfordernisse, welchen sie nachkamen, um zuerst den Körper der Kleinen zu stärken und zu kräftigen. Dann hielten sie darauf, daß sie folgen lernten, und zwar leiteten sie dieselben durch Liebe zum Gehorsam! und nur in Fällen, wo Liebe nicht ausreichend war, bedienten sie sich einer angemessenen Strenge. Sie unterrichteten sie in der Erkenntniß des höchsten Wesens, als eines liebenden Vaters. Nicht vor dem sechsten Jahre bekamen sie geregelten Unterricht. Und zwar wurden bis zum achten Jahre täglich nur zwei Stunden festgesetzt, um lesen und schreiben zu lernen. Außerdem beschränkte sich der Unterricht nur auf das was ihnen die Eltern durch Erzählen und sinnige Spiele beibringen konnten. Dann mußten sie auch unter der Aufsicht der Eltern kleine Arbeiten verrichten. Die Mädchen lehrte die Mutter Stuben ordnen, Mädchen und Knaben halfen beim Zubereiten der Gemüse. Die Knaben mußten ihre Kleider selbst reinigen, Holz spalten und dergl. mehr. Ferner wurde ihnen ein naturgemäßes Springen und Turnen unter Aufsicht der Eltern gestattet. Dadurch bekamen sie einen kräftigen gesunden Körper, und nützliche Arbeiten waren ihnen nicht fremd, auch wurden sie ihnen nie zur Last, weil sie dieselben mit Vergnügen verrichteten. Vom achten Jahre an wurde der geregelte Unterricht etwas erweitert; sie bekamen nun statt zwei, täglich vier Lehrstunden und im häuslichen Leben durch die Eltern bestimmte Arbeiten. Erst vom zehnten Jahre an wurde ihnen in öffentlichen Anstalten der höhere Unterricht ertheilt. Sie hatten nun einen guten Grund gelegt, sie waren gesund und heiter, sie waren thätig und häuslich erzogen. Jetzt konnten sie etwas Höheres mit ihrem unverdorbenen und gestärkten Geiste in sich aufnehmen und auch gehörig verarbeiten, um als gebildete gut erzogene Menschen in der Welt fortleben zu können, ohne in die gewöhnlichen Gefahren der jetzigen Jugend zu verfallen.

H. H.

### Königliches Hoftheater.

Aus Mangel an Raum im morgenden Blatte.

### Vermischtes.

\* Ungeachtet die Schwarz- und Weißbrode in merklicher Weise zunehmen, schreibt man aus Berlin, drohen die Butterbrode doch noch theurer zu werden. Während das Pfund guter Kochbutter bereits 8 Ngr. das Pfund Eßbutter aber 10 Ngr. kostet, äußern die Butterhändler, die Leute würden um Weihnachten herum froh sein müssen, wenn sie das Pfund Eßbutter noch für zwölf Silbergroschen bekämen. — Wie fast alle Lebensbedürfnisse, hat sich selbst der Cacao, der in vielen Familien die Stelle des Kaffees versteht, an der Theuerung theilhaftig, und das Pfund ist von 12 Ngr. bis auf 15 gestiegen. Und doch ist aus den Tropenländern noch keine Nachricht gekommen, daß etwa die Cacaobäume in diesem Jahre so wenig Früchte getragen, wie bei uns die Aepfelbäume. Entweder haben die Cacaohändler mit Nutzen die Forschungen der neuesten Chemiker gelesen, wonach der Cacao ungleich nahrhafter und gesunder sein soll, als der Kaffee und der Thee, oder das Kartoffelmehl, womit die in den Handel kommende Cacaomasse oft verfälscht ist, hat dieselbe so vertheuert.

\* In Paris starb der Postbureauchef Gouin, von welchem böswillige Feinde Meyerbeers aus sagten, er habe diesem die Partituren zu seinen Hauptwerken „Robert der Teufel“ u. „Hugenotten“ geliefert. Seine hat im ersten Bande seiner „Eutegia“ diesen Mann und das über ihn verbreitete Märchen sehr ergötzlich abgehandelt. Wenn der große Giacomo das Unglück haben sollte, daß seine neuesten Compositionen nicht dasselbe Glück wie

seine frühern machen, so wird es Zungen genug geben, welche rufen, seit er Gouin verloren, sei es mit des Meisters Kunst vorbei. Die Ammenmärchen der Kunst haben von jeher ein gläubiges Publikum gefunden.

Die Baulust, die jetzt bis tief in den Herbst hinein tausend fleißige Hände in Berlin beschäftigt, ist als Arbeitsgeberin erfreulich, wäre aber doch noch erfreulicher, wenn die Solidität des Bauwerks sich auch auf die Baugerüste erstreckte. Abermals sind zwei Maurergesellen mit ihrem Gerüste von einem im Neubau begriffenen Hause herabgestürzt. Zum Glück war das Gerüst nur ein Stockwerk hoch angebracht, und so kamen die Gesellen mit einigen leichten Verletzungen davon. Eine neue Mahnung, den Handwerkern ihre Arbeit nicht gleichzeitig zu einer Gefahr Leibes und Lebens zu machen.

Eine Deputation der Preßburger israelitischen Gemeinde erschien am Tage vor Martini in Wien, um einem alten Gebrauche zufolge dem Kaiser, der Kaiserin und einigen anderen Gliedern des Kaiserhauses das übliche Weihgeschenk in fetten, schön geschmückten Gänsen ehrfurchtsvoll zu überbringen.

### Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Sonnabend, den 15. Novbr. R. sächs. Staatsp. v. J. 1855  $3\frac{3}{4}$  77 $\frac{1}{2}$  G. — do. v. 1847  $4\frac{1}{2}$  98 $\frac{3}{4}$  G. — do. v. 1852/55  $4\frac{1}{2}$  größere 98 $\frac{3}{4}$  G. — do. v. 1851  $4\frac{1}{2}$  101 $\frac{1}{4}$  G. — Landrentenbr.  $3\frac{1}{4}$  größere 84 $\frac{3}{4}$  G. — Schles. Eisenb. Actien  $4\frac{1}{2}$  99 G. — Bankactien, Leipz. 166 G. — do. Leipz. Credit 100 $\frac{3}{4}$  G. — do. Braunschweig. 140 B. — do. Weim. 128 $\frac{1}{2}$  G. — Leipz.-Dr.-Eisenb.-Actien 294 G. — do. Löb.-Zitt. 61 G. — do. Magd. Leipz. 275 B. — Neue 234 B. — do. Thüringer 130 G. — Wiener Bankn. 95 $\frac{1}{2}$  G. — Louisdor 10 $\frac{1}{2}$  G.

Berlin, Sonnabend, 15. November. Staatsschuldsch. 83 $\frac{1}{4}$  G. —  $4\frac{1}{2}$  neue Anl. 99 $\frac{1}{4}$  G. — Rationalanl. 79 $\frac{1}{4}$  G. —  $3\frac{1}{2}$  Präm.-Anl. 113 $\frac{3}{4}$  G. — 5 $\frac{1}{2}$  Metall. 78 G. — öst. Loose 102 $\frac{1}{4}$  G. — Königl. poln. Schagoblig. 80 $\frac{3}{4}$  G. — Braunschw. Bankact. 138 $\frac{1}{2}$  G. — do. Darmstäd. 141 G. — do. Dessauer Creditact. 98 $\frac{1}{4}$  G. — do. Seraer 105 G. — do. Leipziger 100 $\frac{1}{4}$  G. — do. Meminger 98 $\frac{1}{2}$  G. — öst. Creditact. 151 $\frac{1}{2}$  G. — do. Weimar. 128 $\frac{1}{2}$  G. — Berlin-Anhalter Eisenb.-Act. 165 $\frac{1}{2}$  G. — Breslau-Freiburger 150 G. — Berlin-Stettin 139 $\frac{1}{2}$  G. — Ludwigsh.-Verb. 140 G. — Oberschles. Lit. A. 165 G. — franz.-öst. Staatsb. 130 $\frac{1}{2}$  G. — Rheinische 113 $\frac{1}{2}$  G. — Wilhelmsh. (Kosel-Derb.) 145 G. — Thüringer 129 $\frac{1}{2}$  G.

### Tages-Kalender.

Königliches Hoftheater. Heute Sonntag den 16. Nov.: Hamlet, Prinz von Dänemark. Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Dresden.

- I Nach Leipzig 12 und von dort hierher: Abf. Personenzüge: Mrgs.  $4\frac{1}{2}$  u.,  $6\frac{1}{2}$  u., (Köln) Vorm. 10 u., Nachm.  $2\frac{3}{4}$  u. (Paris) Abds. 6 u. (Köln). — Ank. Mrgs.  $9\frac{1}{4}$  u., Mitt. 12 (Wien), Abds. 6 u. 9 u., Nachts  $12\frac{3}{4}$  u.
- II Nach Chemnitz und von dort hierher: Abf. Mrgs.  $4\frac{1}{4}$  u.  $6\frac{1}{2}$  u., Vorm. 10 u., Nachm.  $2\frac{3}{4}$  u., Abds. 6 u. — Ank. Mrgs.  $9\frac{1}{4}$  u., Mitt. 12 u., Nachm.  $5\frac{3}{4}$  u., Abds. 9 u., Nachts  $12\frac{3}{4}$  u.
- III Nach Tharandt und von dort hierher: Abf. Mrgs.  $7\frac{1}{2}$  u., Nachm. 2 u. 6 u., Abds.  $8\frac{1}{2}$  u. — Ank. Mrgs.  $7\frac{1}{4}$  u., Vorm. 10 u., Nachm. 4 u., Abds.  $8\frac{1}{2}$  u.
- IV Nach Berlin und von dort hierher: Abf. Vorm. 9 u., Nachm. 3 u. — Ank. Mitt. 12 u. 5 Min., Abds. 6 u. 8 u.
- V Nach Görlitz und von dort hierher: Abf. Mrgs. 6 u., Vorm. 10 u., Nachm.  $3\frac{1}{4}$  u., Abds.  $6\frac{3}{4}$  u., Nachts  $10\frac{1}{2}$  u. — Ank. Mrgs.  $9\frac{1}{4}$  u., Nachm. 2 u. 20 M.,  $5\frac{1}{2}$  u., Abds.  $8\frac{3}{4}$  u., Nachts 4 u.
- VI Nach Wien und von dort hierher: Abf. von Altst., Mrgs. 6 u. (Brünn), Mrgs. 9 u. (Bodenbach), Mitt. (von Neustadt) 12 u. 20 Min., (von Altstadt) Mitt.  $12\frac{3}{4}$  u. (Wien), Nachm.

2 u.  $6\frac{1}{4}$  u. (Bodenbach), Abf. (von Neustadt) 9 u. 20 Min., (von Altstadt)  $9\frac{3}{4}$  u. (Wien). — Ank. (in Altstadt) Mrgs.  $3\frac{1}{2}$  u. 9 u., Vorm.  $11\frac{3}{4}$  u., Nachm.  $2\frac{1}{4}$  u.  $5\frac{1}{2}$  u., Abds.  $9\frac{1}{4}$  u., (in Neustadt) Mrgs.  $3\frac{3}{4}$  u., Nachm.  $2\frac{1}{2}$  u.

Dampfschiffahrt. Vorm. 10 Uhr nach Pirna. — Nachm. 2 Uhr nach Schandau. — Vorm. 10 Uhr nach Meissen und von da Nachm. 2 Uhr nach Riesa zum Anschluß an die Eisenbahnzüge. — Nachm. 3 Uhr nach Meissen.

Museum, Kgl. Gemäldegalerie im Zwinger, Sonn- u. Feiertags (von 12—3 u.), Dienstag, Donnerstag u. Freitag (von 10—4 u.) freier Eintritt, Montags und Mittwochs (von 10—4 Uhr) gegen Karten à 5 Ngr., Sonnabends (von 11—3 Uhr) gegen Führung (6 Personen 3 Thlr.)

Spielwaaren-Handlung von G. W. Arras, Seegasse 20, 1 Etage, Eingang Bahngasse, hält ein gut fortirtes Lager von selten und ordinären Spielwaaren und Puppen eigener Fabrik.

Kunstisches Cabinet, am Postplatz (enthaltend die großen von den Musikern F. Kaufmann und Sohn erfundenen selbstthätigen Orchesterwerke und vielerlei neue Musik-Instrumente) geöffnet von 11—6 Uhr. Eintritt 10 Ngr. (4 Personen 1 Thlr.) — Die ausgestellten Kunstwerke und Instrumente sind verkäuflich.

Ausführlichere Nachrichten über Reisegelegenheiten im Post- u. Eisenbahn-Bericht à  $2\frac{1}{2}$  Ngr. u. Transport-Anzeiger à 3 Ngr. von Domann, zu haben in allen Buchhandlungen.

C. A. KLEMM'S Kunst & Musikalienhandlung nebst Leihanstalt für Musik, Augustusstrasse Nr. 3. Dasselbst stets ein Pianoforte u. d. lesenswerthe Musik-Zeitungen zur unentgeltlichen Benutzung.

Adolph Brauer, Musikalien- und Kunsthandlung auch Musikalien-Leihanstalt, Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 31. Prospective über die billigen und vortheilhaften Abonnements-Bedingungen gratis.

Vom 2. bis mit 8. November 1856 sind in Dresden getauft worden:

a) Kreuzkirche:

Forcker, F. Th. L., Privatpedicentus S. Sangerhausen, A. J. M., Gold- u. Silberarb. I. Kießling, B. W., Aufklärers I. v. Böttcher, G., Privatm. S. Kießsch, G. F., Handarbeit. S. Jaffe, J. G., Handarb. S. Schäfer, G. H., Victualienhändl. S. Fischer, G. A., Lohnkutschergeh. S. Pippig, G. M., Maurerges. S. Große, G. R., Droschkent. S. Bette, G. A., Bergarb. I. Ehrlich, R. D., Maurerges. S. Köhler, A. W. A., Pianoforte-Instrumentm. S. Ehlers, J. W. G., Schneiders S. Eckhardt, M. G. G., Rfm. I. Kneisel, G. R., Schneiders S. Hartwig, M. L., Conditorewaarenfabrik. I. Möbius, A. S., Schneiderges. I. Wagner, J. G. J., Schuhm. S. Gründel, A. H., Privatpedicentus I. Conrad, H. G., Mühlknappens I. Edelman, G. G., Bäckermeistr. I. Niederhoff, gen. Niehoff, R. L., Schneiders I. Kühn, F. W., Fleischh. S.

b) Annenkirche:

Donath, G. F., Hausknechts S. Wepel, A. R. L., Tischl. I. Lemberg, R. A., Handarb. S. Jochmann, R. R., Handarbeit. S. Nagel, R. H., Schuhm. S. Büttner, H. P., Controlleurs S. Fleischer, A. J., Schlosserges. I.

c) Kirche zu Neustadt:

v. Meerhelm; A. L. L., Hauptmanns S. Beyer, G. B., Rfm. S. Weinopp, F. D. B., Tischlerges. S. Hauswald, A. A. M., Hausbes. I. Schubert, A. M., Handarb. I. Buch, I. A., Assistentens I. Felber, M. A., Webermeistr. I. Fellwock, R. J., Oberschaffners S. Wollenhagen, R. I. W., Sattlerges. S. Bollborn, I. M., Oberleutnants I. Köfer, H. G. H., Rohproductenhändl. I. Frisch, A. J., Stabswachtmstrs. S. Dörner, F. R., Schuhm. S.

d) Kirche zu Friedrichstadt:

May, J. B., Maurerges. S. Weise, G. P., Dampfschiffs-Conducteurs S. — Hierüber; 10 uneheliche Kinder. Ueberhaupt: 56 Getaufte.

### Eine eiserne Platte,

circa 36 Zoll lang und 26 Zoll breit,  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  Zoll dick, mit glatter Oberfläche, wird zu kaufen gesucht Waisenhausstraße 6 pt.

1. C  
2. L  
3. F  
4. A  
5. O  
6. L  
7. S  
8. V

Heute

1. Ju  
2. O  
3. D  
4. F  
5. O  
6. G  
7. S  
8. D  
vo

G

1. O  
2. In  
3. P  
4. S  
5. C  
6. O  
7. F

schieden

Bo

# Linckesches Bad.

**Concert** vom Herrn Musikdirector **Hugo Hünerfürst.**

Program m.

- |   |  |
|---|--|
| 1. <i>Ouverture zur Vestalin</i> , von Spontini.                | 9. <i>Ouverture zum Ahnenschatz</i> , von Reissiger.       |
| 2. <i>Introduction aus Euryanthe</i> , von Weber.               | 10. <i>Entre-Act aus Lohengrin</i> , von Wagner.           |
| 3. <i>Pariser Walzer</i> von Lanner.                            | 11. <i>Die Landjunker</i> , Walzer von Strauss.            |
| 4. <i>Anna-Quadrille</i> von Strauss.                           | 12. <i>Hans-Jörgel-Polka</i> von Lanner.                   |
| 5. <i>Ouverture zu Zampa</i> , von Herold.                      | 13. <i>Album musicale</i> , Potpourri von Hugo Hünerfürst. |
| 6. <i>Duett aus Linda di Chamounix</i> , von Donizetti.         | 14. <i>Finale aus der Jüdin</i> , von Halevy.              |
| 7. <i>Souvenir de Strauss à Dresde</i> , Walzer. v. Hünerfürst. | 15. <i>Erinnerung an Peterhof</i> , Walzer von Jos. Gungl. |
| 8. <i>Vorwärts! Marsch</i> von Joh. Gungl.                      | 16. <i>Bruder lustig</i> , Galopp von Heinsdorff.          |

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

# Brühlsche Terrasse.

Heute Concert vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector **Fr. Laade.**

Program m.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Jubel-Marsch von Fr. Laade.   | 9. <i>Ouverture zur Braut</i> von Kynast von Litloff.     |
| 2. <i>Ouverture zur Stummen</i> von Portici.                               | 10. <i>Elisabeth-Walzer</i> von Strauss.                  |
| 3. <i>Die Romantiker</i> , Walzer von Lanner.                              | 11. <i>Souvenir-Polka</i> von Fr. Laade.                  |
| 4. <i>Finale des 2. Acts</i> aus Atila von Verdi.                          | 12. <i>Genre-Bilder</i> , Potpourri von Gungl.            |
| 5. <i>Ouverture zu d. lust. Weibern v. Windsor</i> v. Nicolai.             | 13. <i>Ouverture zur diebischen Elster</i> von Rossini.   |
| 6. <i>Gedanken auf den Alpen</i> , Walzer von Strauss.                     | 14. <i>Erhöhte Pulse</i> , Walzer von Strauss.            |
| 7. <i>Souvenir de Conversation</i> , Polka-Mazurka v. Zumpe.               | 15. <i>Beduinen-Galopp</i> von Lumbye.                    |
| 8. <i>Der Carneval von Venedig</i> , Burleske für Orchester von Fr. Laade. | 16. <i>Marsch-Potpourri mit Zapfenstreich</i> von Lieder. |

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

Hartung.

# Grosse Wirthschaft des K. grossen Gartens.

**Concert** vom Herrn Musikdirector **Kirsten.**

Program m.

- |  |  |
|--|--|
| 1. <i>Ouverture zu La gazza ladra</i> , von Rossini.             | 8. <i>Scheidegrüsse</i> , Walzer von Gungl.      |
| 2. <i>Introduction aus Zampa</i> , von Herold.                   | 9. <i>Flora-Galopp</i> von Kirsten.              |
| 3. <i>Pesther Walzer</i> von Lanner.                             | 10. <i>Ouverture zu Fra Diavolo</i> , von Auber. |
| 4. <i>Seraphinen-Quadrille</i> , von Labitzky.                   | 11. <i>Traumbilder</i> , Fantasie von Lumbye.    |
| 5. <i>Chor und Marsch aus Conradin</i> , von Hiller.             | 12. <i>Freuden-Salven</i> , Walzer von Strauss.  |
| 6. <i>Ouverture zu d. lust. Weibern v. Windsor</i> , v. Nicolai. | 13. <i>Berliner Polka</i> , Mazurka von Faust.   |
| 7. <i>Finale aus Capuleti</i> , von Bellini.                     | 14. <i>Defilir-Marsch</i> von Neumann.           |

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2 Ngr.

Heute Sonntag im Saale zum Feldsc lösschen

## Erstes grosses Gitarre-Concert

nebst humoristischen Gesangs-Vorträgen

von den Geschwistern Moser aus Berlin.

Es kommen verschiedene scherzhafte Lieder und Duett's, sowie Solo-Piecen vor, auch wird Hr. Moser 9 verschiedene Piecen auf der Gitarre die Ehre haben vorzutragen  
Um recht zahlreichen Besuch bittet.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr

Richter.

Heydel's Restauration zum Schweizerhäuschen.  
Von 4 Uhr an Tanz-Soirée und von 5-8 Uhr Tanzverein.  
Heydel.

Mittwoch, den 19. November

Abends 7 Uhr

# große geistliche Musik

in der festlich erleuchteten Frauenkirche

zur Förderung des Neustädter Thurmbaues

unter gütiger Mitwirkung der Herren Hofopernsänger **Rudolph, Mitterwurzer** und **Conradi**, und dem verstärkten Orchester des Herrn Musikdirector **Hünnerfürst**, sowie für den Gesang aus der Kuppel vom Sängerkhor der Kreuzschule, ausgeführt von dem

## allgemeinen Sängervereine,

(Liedertafel, Orpheus, Arion, Germania und Liederkreis).

Program m.

I. Theil. 1) **Choral**: Befehl du deine Wege. 2) **Hymne** nach Psalm 97. von C. G. Reißiger. 3) **Religiöser Festgesang** von J. G. Müller (mit Instrumentalbegleitung).

II. Theil. **Hiob**. Dratorium in 3 Theilen von J. Mosen, compon. von Jul. Otto.

**Eintrittskarten**: Zu den Bestübchen à 1 Thlr.; zu numerirten Plätzen in das Schiff der Kirche à 20 Ngr.; auf die erste Emporkirche à 15 Ngr.; zu den übrigen Plätzen in das Schiff à 10 Ngr. und auf die zweite und dritte Emporkirche à 5 Ngr., sowie **Textbücher** à 2 Ngr. sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung von **C. F. Meser** (Rossmaringasse), in der Kunst- und Musikalienhandlung des Hrn. **Friedel** (Schloßgasse 17), sowie in der Musikalienhandlung des Hrn. **Brauer** Neustadt (Hauptstraße).

## Allgemeiner Sängerverein.

Nicht **Montag**, sondern **Dienstag Vorm. 10 Uhr** und **Mittwoch** um dieselbe Zeit finden die beiden Orchesterproben statt. D. V.

## Polnisches Brauhaus.

Heute **Sonntag** von 6 bis 9 Uhr **Tanzverein**.

Morgen **Montag** von 7 Uhr an **Tanzsoirée**.

Im **Cotillon** Spenden.

## Gerlach's Weinhandlung

**Moritzstrasse Nr. 22**

bietet eine sehr reiche Auswahl in gut gepflegten und abgelagerten **französischen, spanischen, Rhein-, Ungar- und anderen Weinen**, ebenso in

**Champagnern, Rum, Arac, Cognac, ächt holl. Genèvre, Selner'scher Punschessenz, engl. Porter, Ale etc. etc. etc.**

## Ein ächtes Frauenhofer Perspectiv

ist zu verkaufen: **Waisenhausstr. 25 4 Tr. 1. Thüre. Früh bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.**

**C. Nitter's Leihbibliothek, Schloßgasse 29 1. Etage.**

so daß

Name

Mr.

Der

W

Aner

C. F.  
Moyse  
Moritz  
Gusta  
C. N.  
Gusta  
Joh.  
Carl  
Julius  
Emil  
Franz  
Richard  
Louis  
S. G.



# G. Kreutzberg's GROSSE MENAGERIE

auf dem Judenteiche  
nur noch bis zum 23. d. M.

Von Morgens 10 bis Abends 7½ Uhr.

Heute Sonntag zwei Vorstellungen.

Anfang der ersten um 5, der zweiten um 7 Uhr. Zum Schluß:

„Das Afrikanische Frühstück.“

Die hier geborenen **zwei Dresdner Löwen** werden heute im Publikum herumgezeigt, so daß dieselben berührt werden können.

Da ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle, so warne ich hiermit Jeden, auf meinen Namen etwas zu borgen.

**G. Kreutzberg.**

**M<sup>r</sup>. ROSTAING,** Dentiste de la Cour de Saxe-Weimar reçoit tous les Jours de 9 à 4 heures; from 9 till 4 o'Clock. Innere Pirnaische Gasse Nr. 7.

Der Arbeitsanstalt Lager fertiger Wäsche u. Strumpfwaren v. M. Duerner, gr. Schießg. 11

## AU GOUT DU JOUR.

Vorzüglich schöne

# Westen-Stoffe in Sammet, Seide und Cachmir

empfiehlt

**A. Richard Heinsius,** Wilsdrufferg. 43.

## Prager Pugsteine à Stück 2 Ngr.

Anerkannt bestes Pugmittel für alle Metalle.

In Dresden zu finden bei den Herren  
C. F. Allmer, Freiburger Platz Nr. 22,  
Aloys Beer, Osttra-Allee Nr. 11,  
Moritz Claus, Waisenhausstraße Nr. 31,  
Gustav Eschenhagen, gr. Blauensche Gasse 5,  
C. A. Fincke, gr. Reitbahngasse Nr. 30,  
Gustav Flechsig, am Pirnaischen Platz,  
Joh. Friedr. Grämer, Schloßgasse Nr. 29,  
Carl Haselhorst, gr. Meißner Gasse,  
Julius Herrmann, am Elbberg,  
Emil Diehle, Scheffelgasse Nr. 13,  
Franz Hoppe, Wilsdruffer Gasse Nr. 47,  
Richard Kämmerer, Bauzner Straße Nr. 26,  
Louis Kurz, Bauzner Straße Nr. 14,  
F. G. Knauth, Scheffelgasse Nr. 4,

Gustav Lüder u. Co., Neumarkt Nr. 2,  
F. A. Markowsky, Altmarkt Nr. 18,  
E. C. Melzer, Osttra-Allee Nr. 28,  
Herrmann Koch, Altmarkt Nr. 10,  
Moritz Koch, Neust., gr. Meißn. Gasse Nr. 14,  
Carl Siegel, an der Kreuzkirche Nr. 1,  
C. D. Schmidt, Neustadt am Markt,  
Louis Tilly, Weißegasse Nr. 8,  
F. Westmann, Schloßg., Ecke der gr. Brüderg.,  
Fedor Winter, Neustadt, Ritterstraße Nr. 4,  
und bei

**Julius Schoenert,**

Marienstraße Nr. 1, zunächst der Post.

## Weinhalle

(Wilsdruffer Gasse Nr. 42, Eingang im Gäßchen)

empfiehlt

ihre sächsischen Weine von ausgezeichnetem Geschmack und zu billigem Preise. Für Unterhaltung ist durch eine gute Auswahl von Zeitungen gesorgt.

# Das Kleider-Magazin

von  
**F. Lambert,**

große Kirchgasse, Nr. 8

empfehlte sich mit einer großen Auswahl Herren- und Knaben-Anzügen, Schlafrocken, Knaben-Beinkleidern, Tüffel- und Angora-Kutten zu billigen Preisen.

**Glistir-Sprizen**  
und chirurgische Instrumente  
empfehlte als eignes Fabrikat zu billigsten Preisen

**Julius Böhmer,**

Badergasse.

Von jetzt an halte ich wieder ununterbrochen Lager von  
**Bischof und Glühwein**

beide Sorten sind von ganz derselben feinen Qualität, wie es bisher der Fall war. Bischof sowohl, als Glühwein verkaufe ich à Flasche (incl. der Flasche) mit nur 9 Ngr. Bei Entnahme von 1 Duzend Flaschen tritt eine Ermäßigung des Preises ein.

**Carl Preißler,**

Altmarkt Nr. 13.

# Angora

à Elle 1 Thlr. 5 Ngr., 1 Thlr. 10 Ngr., 1 Thlr. 15 Ngr.  
1 Thlr. 20 Ngr. empfehle in allen Farben

**Theodor Richter,**

Altmarkt Nr. 19.

Achte

**Teltow. Dauer-Nübchen**

(von derselben Quelle direct bezogen, von woher sie die frühere Handlung des Herrn F. W. Bisthum bezog) empfehle

**Carl Preißler,**

Altmarkt Nr. 13.

**Angelommene Fremde in nachstehenden Hôtels**

**Hôtel Royal.** Hieroglifow mit Frau Gemahlin aus Petersburg. Coqui mit Frau Gemahlin, Rittergutsbes. aus Groß-Sermersleben. Garner, Rfm. aus Gera. v. Snyard, L. sächs. Cav.-Offiz. aus Dresden. Mauer, Rfm. aus Leipzig. Reuter, Rfm. aus Leipzig. Schneider, Rfm. aus Leipzig. Forstmann, Reg. aus New-York.

**Hôtel de Saxe.** Kug. Martini, Rfm. aus Frankfurt a. M. Lollotsho, Collegien-Registr. aus Petersburg. B. Bausman, Geistlicher aus Amerika. Charles Sammel mit Gemahlin, Rent. aus England. Roman Ignatowski mit Gemahlin, Arzt aus

**Lilionesse** reinigt binnen vierzehn Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase. Preis pr. Flasche 1 Thlr., ½ Flasche 20 Ngr. **Orientalisches Enthaarungsmittel** à Flacon 25 Ngr., zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes **Haar-Erzeugung-Extract**, à Dose 1 Thlr., erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare, sowie Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle. **Chinesisches Haarfärbungsmittel**, à Flacon 25 Ngr., färbt sofort ächt in blond, braun u. schwarz.

**Rothe & Co. in Berlin.**

Alleinige Niederlage für Dresden in **Tode's Commissions-Comptoir** und bei

**E. E. Melzer,** Dstra-Allee Nr. 28, dem Drangeriegeb. gegenüber.

Neue Christiania-Heringe, 1 Schock 10 Ngr., 1 Stück 2 Pf., bei **E. E. Melzer,** Dstra-Allee 28.

Schöne große  
**Wallnüsse**

empfehle billigst

**Carl Preißler,**

Altmarkt Nr. 13.

**Vergnügungsanzeiger**

für Dresden und Umgegend, Sonntag, den 16. Novbr.

Kirmessfest in  
**Plauen. Strehlen. Blasewitz. Grüne Wiese. Welschhufe. Lungwitz. Trachau. Oberlössnitz. Kaditz. Neu-Ostra. Nöthnitz. Beick. Nieder-Gorbitz. Merbitz. Reisewitz:** Concert und Ballmusik.  
**Schusterhaus:** Tanzmusik.  
**Potschappel:** Tanzvergnügen.  
**Wilmsdorf:** Casino.  
**Mohorn:** Jugendverein.  
**Limbach:** Kirchweihfest und Tanzmusik.

Wochenrepertoire des K. Hoftheaters:

Montag: Robert der Teufel.  
Dienstag: Narcis.  
Mittwoch: Zurücksetzung. Tanz.  
Donnerstag und Freitag, geschlossen.  
Sonabend: Nur eine Seele.  
Sonntag: Richard III.

**Familien-Nachrichten.**

Gestorben: Frau Johanne Schöne, geb. Schöne.

**und Gasthöfen (am 15. November bis Abends 6 Uhr).**

Siechocinek. Rosnowhoff, Stabs-Rittmstr. aus Moskau. Rosnowhoff, Oberst und Flügel-Adjutant aus Moskau. R. Wight, Rent. aus London. v. Henking, Rent. aus Solingen. v. Rudnicki, Gutsbes. aus Malisch. v. Niepo Rojezky mit Gattin, Staatsrath aus Warschau. Aron Raich, Rfm. aus Riew.

**Heinemann's Hôtel zur Stadt Leipzig.** Albert Werthner, Handlungsreis. aus Breslau. Krause und Frau, Parikant aus Chemnitz. E. Trenkmann und Frau, Landwirth aus Hetendorf. Ernst Gotthelf Fischer, Gutsbesitzer aus Prietitz. Eduard Notes, Rfm. aus Annaberg.

Hierzu eine belletristische Sonntags-Beilage.